

ein reines Naturprodukt aus Ihrer Region

## Herkunft und Zusammensetzung

**Gantrisch-Düngkalk** ist ein natürliches Nebenprodukt der Kiesgewinnung. Die im Gantrischgebiet gewonnenen Schotter der Mittellandmolasse enthalten feinkörnige, kalkhaltige Mineralien, die beim Waschprozess des Rohmaterials ausgeschieden und teilentwässert werden. Der im Material enthaltene Kalk (CaCO<sub>3</sub>) ist für Kalkdüngungen im Acker- und Futterbau geeignet. Weitere Hauptnährstoffe und Spurenelemente sind im **Gantrisch-Düngkalk** kaum enthalten und **müssen bei der gesamtbetrieblichen Nährstoffbilanz (Suisse-Bilanz) nicht berücksichtigt werden**. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat den **Gantrisch-Düngkalk** als mineralisches Bodenverbesserungsmittel bewilligt. **Gantrisch-Düngkalk** ist gemäss FiBL-Hilfsstoffliste für den biologischen Landbau zugelassen.

1 m<sup>3</sup> **Gantrisch-Düngkalk "flüssig"** wiegt etwa 1'270 kg und hat eine Kalkwirkung von mindestens **128 kg CaO**

## Wirkung und Eigenschaften

**Gantrisch-Düngkalk** enthält den in der Landwirtschaft üblicherweise eingesetzten kohlen-sauren Düngkalk (CaCO<sub>3</sub>). Seine besonderen Eigenschaften als Kalkdünger sind:

- rasche und nachhaltige Kalkwirkung
- erhöht und stabilisiert den pH-Wert
- verbessert die Dynamik und Verfügbarkeit der Pflanzennährstoffe im Boden
- verbessert und stabilisiert die Bodenstruktur bzw. den Wasser-Luft-Haushalt
- trägt zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei
- trägt zur Ertragssicherheit und Qualität pflanzlicher Erzeugnisse bei

## Wieviel Kalk benötigt mein Boden? – Kalkbedarf

Die Kulturpflanzen des Acker- und Futterbaus entziehen den Böden nur geringe Mengen an Kalk. Grosse Kalkverluste entstehen jedoch durch die natürliche Auswaschung, den Einsatz von Kalk zehrenden Düngern und die Pufferung von Säuren aus dem Regen. Die jährlichen Verluste können zwischen 350 und im Extremfall 1'000 Kilogramm pro Hektare (angegeben als Kalziumoxid [CaO]) betragen. Zu den Kalk zehrenden Düngern gehören Sulfat- und Ammoniumdünger, Harnstoff, Superphosphat und Rindergülle. Daher soll der Kalkdüngung wieder vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die Bemessung der erforderlichen Kalkmenge erfolgt auf Grund von **Bodenproben** in Abhängigkeit des pH-Werts und der Bodenart. Unterschieden wird zwischen der meliorativen Gesundungskalkung bei tiefen pH-Werten und der Erhaltungskalkung bei pH-Werten zwischen 6 und 7, die in leichten bis mittelschweren Böden angestrebt werden sollten.

## Dosierung des "flüssigen" Gantrisch-Düngkalks (nach GRUDAF 2001)\*:

pH-Wert des Bodens	leichte Böden (m <sup>3</sup> /ha) Tongehalt unter 10%		mittelschwere Böden (m <sup>3</sup> /ha) Tongehalt zwischen 10 und 30%	
	Ackerland und Kunstpiesen	Naturwiesen	Ackerland und Kunstpiesen	Naturwiesen
unter 5,0	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>12</b>
5,0 und 5,5	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>20</b>	<b>10</b>
5,6 und 6,2	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>16</b>	<b>8</b>
über 6,2	<b>Erhaltungskalkung prüfen (maximal 12 m<sup>3</sup>/ha in 5 Jahren)</b>			

\* Grundlagen für die Düngung im Acker- und Futterbau 2001 der landwirtschaftlichen Forschungsanstalten

## Speziell zu beachten

- Keine Kalkung ohne Bodenprobe.
- **Gantrisch-Düngkalk** vor Bohnen, Erbsen, Gerste, Luzerne, Raps, Soja, Sonnenblumen und Zuckerrüben ausbringen, da diese Kulturen alkalische Böden mit erhöhtem pH-Wert bevorzugen.
- Die Fachstelle für Zuckerrübenanbau empfiehlt, auf Zuckerrübenparzellen mit einem pH-Wert unter 6,8 im Jahr vor dem Anbau eine Erhaltungskalkung durchzuführen.
- Vorsicht bei Kartoffeln in der Fruchtfolge, da sie saure Bodenverhältnisse bevorzugen.
- Hohe Kalk-Gaben für meliorative Gesundungskalkungen mit **Gantrisch-Düngkalk** sollten nach Möglichkeit aufgeteilt und im Abstand von zwei bis drei Jahren ausgebracht werden.

## Transport – Ausbringung – Preise

Für den Transport und das gleichmässige Ausbringen des **Gantrisch-Düngkalks** werden Druckfässer eingesetzt, welche eine **exakte Verteilung** garantieren. Transport- und Zugfahrzeuge sind **bodenschonend bereift**. **Gantrisch-Düngkalk** kann das **ganze Jahr** geliefert und ausgebracht werden.

Der **"flüssige" Gantrisch-Düngkalk** wird zu folgenden Preisen geliefert und ausgebracht:

Transport und Ausbringung von <b>Gantrisch-Düngkalk</b> mit Druckfass durch die Lohnunternehmung Oskar Schenk GmbH, Schwarzenburg	Preis auf Anfrage
---	-------------------

## Adressen

## Hersteller / Herkunft:

**Otto Bühlmann AG**

Kies-, Sand- und  
Betonwerk  
Halbbachweg 16

3132 Riggisberg



Tel: 031 809 11 76  
Fax: 031 809 36 76  
otto.buehlmann.ag@bluewin.ch  
www.otto-buehlmann-ag.ch

## Lohnunternehmer

# Oskar Schenk GmbH

## Lohnunternehmung

Feldmoosstrasse 6  
3150 Schwarzenburg

Mobile: 079 208 55 56

Werkstatt: 031 731 14 00

Fax: 031 731 36 69

[agrishenk@mail.ch](mailto:agrishenk@mail.ch) / [www.agrishenk.ch](http://www.agrishenk.ch)



## Fach- und Düngeberatung, Bodenuntersuchungen

KIWE-Ca® **Genossenschaft**  
Haubenstrasse 4

3672 Oberdiessbach

Tel: 031 771 20 11  
Fax: 031 771 18 16  
info@analysa.ch  
www.kiwe-ca.ch

**IP-Ring Rütli**  
Ueli Zobrist

3052 Zollikofen

Tel: 031 910 52 29  
zobrist.ueli@vol.be.ch

**Landi Schwarzenburg**  
Güterstrasse 5

3150 Schwarzenburg

Tel: 031 731 07 54

## Weisungen des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW)

**Gantrisch-Düngkalk** darf auf Böden mit einem Tongehalt über 30% nicht verwendet werden.

Dieses Erzeugnis kann bei nicht fachgerechter Verwendung die Fruchtbarkeit des Bodens gefährden, den Zustand der Gewässer und der Luft beeinträchtigen oder die Qualität der Pflanzen nachteilig beeinflussen. Darf nicht verwendet werden in Gebieten, die unter Naturschutz stehen, in Riedgebieten, Mooren, Hecken, Feldgehölzen, in oberirdischen Gewässern und in der Zone S 1 von Grundwasserschutz zonen (Fassungsbereich) sowie in einem Streifen von drei Metern Breite entlang von Hecken, Feldgehölzen und oberirdischen Gewässern.